

# NEIN zu den Arcaden – JA zur Stadtentwicklung!



Oberbürgermeisterin Pia Beckmann (CSU) sowie CSU und SPD wollen seit zwei Jahren mit dem Essener Heuschrecken-Investor mfi ein riesiges Einkaufszentrum am Bahnhof errichten, teilweise im Ringpark. Damit würde die **nächste Bauruine** neben dem „Schiefen Turm von Pia“ in der Schweinfurter Straße entstehen. Als Köder diente der Bau einer Veranstaltungshalle, doch die Zusage platzte. Im Herbst 2004 stoppte die Bürgerinitiative (BI) „Ringpark-in-Gefahr“ ([www.neuer-weg.com/ringpark](http://www.neuer-weg.com/ringpark)) mit 14.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren das Projekt – mfi knickte ein. Doch heimlich plante man weiter. Im zweiten Anlauf seien nun die Bedenken der BI berücksichtigt. ATTAC sieht das ganz anders und **lehnt die Arcaden weiterhin ab**:

## 1) Innenstadt in Gefahr

Mit den „Würzburg Arcaden“ soll eine Verkaufsfläche von 20.000 Quadratmetern entstehen (= 20% der bisherigen Verkaufsfläche der Innenstadt). Die Arcaden werden sich sehr nachteilig auf die Geschäftsstruktur des Stadtkerns auswirken: Zunehmende Ladenleerstände, vermehrte Schließung von Fachgeschäften, das Auftauchen von immer mehr Billig- und Filialgeschäften. Diese Entwicklung würde die Verödung und Gesichtslosigkeit der Altstadt vorantreiben. Für eine lebenswerte Altstadt – gegen die Verödung des Stadtzentrums durch die Arcaden!

## 2) Gravierender Eingriff in den Ringpark

Erstmals in der 135-jährigen Geschichte des Ringparks soll ein Teil des Glacis verkauft und überbaut werden. Doch als „Grüne Lunge“ von Würzburg ist der Ringpark unersetzbar. In seiner Funktion als Park für die Bürger kann man ihn vergleichen mit dem Englischen Garten in München. Als Gesamtensemble ist er in die Denkmalliste eingetragen. Wer sich am Ringpark vergreift, macht sich schuldig an Würzburgs Erbe und an unserer Zukunft!

## 3) Bahnhofsquellen weiterhin bedroht

Die Arcaden sollen in direkter Nähe der Bahnhofsquelle A gebaut werden. Diese ist jedoch die älteste und zuverlässigste Trinkwasserversorgung der Stadt Würzburg, seit 1733. Die Quelle A versorgt die Stadt mit einem Anteil von etwa 25 %. Unsere Wasserversorgung darf nicht gefährdet werden! Wir sollten eine Quelle, die für Würzburg seit nahezu 300 Jahren zuverlässig sprudelt, nicht leichtfertig aufs Spiel setzen!

## 4) Verkehrsprobleme ungelöst

Die Errichtung eines riesigen Einkaufszentrums am Ringpark wird große zusätzliche Verkehrsströme in innerstädtische Bereiche lenken. Auf dem Röntgen-, Hauger- und Berliner Ring sowie auf der Nordtangente ist mit verstärkter Staubildung sowie erhöhter Lärm- und Abgasbelastung zu rechnen. Nein zum Verkehrschaos am Bahnhof!

## 5) Alternativen

Statt größenwahnsinnige Projekte wie die Arcaden zu fördern wäre es sinnvoller, durch kleinere Einkaufszentren den Reiz und das Flair der historischen Altstadt für eine Stärkung der Einkaufsqualität zu nutzen. Auch attraktives Wohnen (Mozart-Areal) sowie eine Wiederansiedlung von Bereichen wie z. B. handwerklichem Bedarf, die in den Grüngürtel abgewandert sind, könnte die Innenstadt aufwerten. Bei Veränderungen der Geschäftsstruktur sollte es stets zuerst um das Wohl der Stadt, ihrer Bürger und Geschäftsleute gehen statt um das von Investoren und Banken. Ja zur Aufwertung der Innenstadt – für eine sinnvolle Stadtplanung!